

## Veranstaltungsort

### St. Marien-Hospital Düren

Hospitalstraße 44, 52353 Düren

**Tel.:** 02421 805-0

**Fax:** 02421 805-575

**E-Mail:** [info.birkesdorf@ct-west.de](mailto:info.birkesdorf@ct-west.de)

**Internet:** [www.marien-hospital-dueren.de](http://www.marien-hospital-dueren.de)

**Vortragsraum:** Hörsaal (Raum 2 und 4) –

Pflegebildungszentrum, schräg gegenüber Eingang Kinderklinik

Parkplätze stehen im Parkhaus zur Verfügung, das sich in der Birkenallee, der Verlängerung der Hospitalstraße, befindet.



Scan mich für  
Google-Maps

## Anmeldung

Zur Unterstützung der Organisation bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung bei der ctw-Akademie:

### Frau Anke Schiffer

Telefon: 02461 620-5078

Telefax: 02461 620-2079

E-Mail: [ctw-akademie@ct-west.de](mailto:ctw-akademie@ct-west.de)



Caritas Trägergesellschaft West gGmbH  
[www.ct-west.de](http://www.ct-west.de)



  
**St. Marien**  
HOSPITAL DÜREN  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der RWTH Aachen



Anerkennung von drei Fortbildungspunkten bei der ÄkNo beantragt

CME

## Einladung zur Fortbildungsveranstaltung

# Diagnostik und Therapie maligner Ovarialtumoren

Do., 6. Sept. 2018 | 19:30 Uhr  
im Pflegebildungszentrum des St. Marien-Hospitals

# Einladung

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2012 stand das Ovarialkarzinom mit 7.380 Neuerkrankungen und 5.646 Todesfällen an 8. bzw. 5. Stelle unter den Krebserkrankungen der Frau. Das Erkrankungsrisiko im Verlauf des Lebens liegt bei 1,2 – 1,4 % (ca. 1:70). Das mediane Erkrankungsalter beträgt 69 Jahre. 82 % der Frauen erkranken jenseits des 50. Lebensjahres. Die 5-Jahres-Überlebensrate liegt bei 41 %. Etwa 70 % der Ovarialkarzinome sind seröse high grade Karzinome, die wahrscheinlich überwiegend im Fimbrientrichter entstehen (Typ 2 Ovarialkarzinom). Die Prognose des Ovarialkarzinoms ist ungünstig, da 60 – 70 % der Tumoren erst im Stadium FIGO III / IV entdeckt werden, keine spezifische Symptomatik im Frühstadium besteht und die Effizienz des "Screenings" im Rahmen der gynäkologischen Vorsorge eingeschränkt ist, was durch die Pathogenese des Typ-2-Karzinoms mitbedingt sein könnte.

Bei unserer Fortbildung "Diagnostik und Therapie maligner Ovarialtumoren" möchten wir Sie über die Möglichkeiten und Grenzen der "Frühdiagnostik" maligner Ovarialtumoren sowie über die optimale Therapie informieren. Dazu konnten wir namhafte externe Referenten gewinnen. Prof. Dr. M. Hoopmann (Universitätsfrauenklinik Tübingen, Leiter der AG-Ultraschall der DGGG (ARGUS), DEGUM III) wird über die Sonographie und ihre Beurteilungskriterien sowie über neue Screening-Studien referieren. Ergänzt wird dieser Vortrag aus unserer Klinik durch einige Kasuistiken zur Wertigkeit der Abdominalsonographie. Anschließend wird PD Dr. Harter (Stellvertretender Direktor der Klinik für Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie der Kliniken Essen-Mitte) über die optimale Therapie des primären Ovarialkarzinoms berichten. Dabei werden neben der operativen und chemotherapeutischen Behandlung auch neuere Aspekte zur Genetik und zur zielgerichteten Behandlung (Angiogenese-Hemmer, PARP-Inhibitoren) im Vordergrund stehen.

Nach der Diskussion wird sich Prof. Crombach, der am 30.09.2018 nach 20-jähriger Tätigkeit als Chefarzt der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe des St. Marienhospitals ausscheidet, von Ihnen verabschieden. Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Fortbildung, die für die in Praxis und Klinik tätigen Gynäkologen gleichermaßen interessant ist, als Gäste begrüßen zu dürfen.

Die Referenten stehen gerne für die Diskussion zur Verfügung. Die Anerkennung der Veranstaltung bei der Ärztekammer Nordrhein ist beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. med. Gerd Crombach**      **Dr. med. Axel Sauerwald**

Chefärzte der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
St. Marien-Hospital Düren

# Programm

<b>19:30 Uhr</b>	<b>Anmeldung und Imbiss</b>
<b>20:00 Uhr</b>	<b>Begrüßung und Einführung in das Thema</b> Dr. med. A. Sauerwald Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am St. Marien-Hospital Düren
<b>20:05 Uhr</b>	<b>Sonographische Frühdiagnostik maligner Ovarialtumoren – eine Option oder Illusion?</b> Prof. Dr. Markus Hoopmann Universitätsfrauenklinik Tübingen, Leiter der AG-Ultraschall der DGGG (ARGUS), DEGUM III
<b>20:50 Uhr</b>	<b>Kasuistiken zur Bedeutung der Abdominalsonographie bei der Diagnostik von Ovarialtumoren</b> Prof. Dr. Gerd Crombach Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am St. Marien-Hospital Düren
<b>21:10 Uhr</b>	<b>Optimale Therapie des primären Ovarialkarzinoms – Operation, Chemotherapie und zielgerichtete Behandlung (Angiogenese-Hemmer, PARP-Inhibitoren)</b> Priv.-Doz. Dr. Philipp Harter Leitender Oberarzt, stellvertretender Klinikdirektor Leiter des Gynäkologischen Krebszentrums Kliniken Essen-Mitte
<b>22:00 Uhr</b>	<b>Abschließende Diskussion</b> Dr. Sauerwald
<b>22:20 Uhr</b>	<b>Abschlussworte</b> Prof. Dr. Crombach

Mit freundlicher Unterstützung von:



Der Sponsor Astra Zeneca leistet einen Betrag in Höhe von 750 Euro. Der Sponsor Roche leistet einen Betrag in Höhe von 1500 Euro. Der Sponsor Amgen leistet einen Betrag in Höhe von 500 Euro. Die Unterstützung beeinflusst weder Inhalt und Auswahl der Vorträge noch Kaufentscheidungen.